

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

DIFÄM
Mohlstraße 26,
72074 Tübingen

IBAN des Zahlungsempfängers
DE3652060410000406660

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
GENODEF1E K1

Verwendungszweck Betrag: Euro, Cent
SPENDE

Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt
Der Spendenbetrag gilt als abzugsfähige Sonderausgabe. Das DIFÄM - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. ist wegen Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke nach dem letzten Freistellungsbescheid bzw. nach Anlage zum Körperschaftsteuergesetz des Finanzamtes Tübingen vom 14.12.2015 für das Jahr 2014 St.Nr. nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Kontoinhaber/Zahler: Name

Datum

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstl.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Zahlungsempfänger: (max. 27 Stellen)

D I F Ä M 7 2 0 7 4 T ü b i n g e n

Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

IBAN

D E 3 6 5 2 0 6 0 4 1 0 0 0 0 4 0 6 6 6 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 od. 11 Stellen)

G E N O D E F 1 E K 1

Betrag: Euro, Cent

EUR

ggf. Stichwort

Zurück ins Leben

Hausr.

PLZ

Straße des Spenders

Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

IBAN

Prüfzahl

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E

06

S P E N D E

Bitte geben Sie für die Spendenbesätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Datum, Unterschrift



SO WIRKT IHRE UNTERSTÜTZUNG

Neben den Kosten für die Operationen fördert das Difäm den Transport und die Nachsorge der Patientinnen. Jede Frau erhält Hygiene- und Verbandsmaterial, aber auch Palmöl und 20 Kilo Maniokmehl. Die Nahrungsmittel können die Frauen auf den Markt verkaufen und bekommen so wieder Zugang zur Dorfgemeinschaft. Aufklärungskampagnen werden durchgeführt, damit Frauen frühzeitig zur Entbindung in eine Klinik gehen und so das Risiko einer Fistelbildung minimiert wird.

- 30 Euro
- 80 Euro
- 150 Euro

ermöglichen den Transport einer Frau aus einem abgelegenen Dorf zur Operation in eine Klinik.

genügen, um die Scheidenfistel einer Frau zu operieren.

werden benötigt, damit eine Frau für etwa drei Wochen in der Klinik versorgt werden kann.

DAS DIFÄM - GESUNDHEIT IN DER EINEN WELT

Das Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. setzt sich seit über 100 Jahren für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung vor allem in wirtschaftlich ärmeren Ländern ein. Difäm ist Träger der Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus gGmbH in Tübingen und Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg.

Für nähere Informationen zum Difäm schicken Sie uns eine E-Mail an info@difaem.de, rufen Sie uns an: Telefon 07071/70490-17 oder besuchen Sie unsere Website:

www.difaem.de



Difäm
Scheidenfisteln?
Eine Operation hilft!



Bitte spenden Sie!

80 Euro helfen einer Frau im Kongo zurück ins Leben.

TRAUMATISIERT DURCH SCHEIDENFISTELN

Ange B. lebt in Nizi, einem kleinen Dorf in der Provinz Ituri im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Als Difäm-Mitarbeiterin Ursula Kohler die Partnerkliniken des Difäm in der Region besuchte, hat sie die junge Frau und ihre bewegende Geschichte kennengelernt.



Wie viele Frauen im Kongo, heiratete Ange früh. Mit 16 Jahren wurde sie schwanger doch ihr Kind kam tot zur Welt. Ihr Mann verließ sie, denn wer ein totes Kind zur Welt bringt, muss etwas Schlimmes getan haben, glaubt man in Nizi. Nach der Geburt per Kaiserschnitt wurde Ange inkontinent. Schließlich wurde eine komplizierte Fistelbildung im vaginalen Bereich diagnostiziert.

Ange hatte Angst: Frauen mit Fistelerkrankung leben am Rand der Gesellschaft. Die schweren Entzündungen verursachen Schmerzen, unkontrollierbare Ausscheidung von Urin ist die Ursache für unangenehme Gerüche. Jeder kennt die Ausgestoßenen, die sich nicht mehr zur Arbeit auf die Felder, in die Kirche oder auf den Markt trauen und zusehends verarmen.

WIE ENTSTEHEN FISTELN?

Fisteln entstehen durch Verletzungen von Blase, Darm oder Scheidenausgang, wenn der Unterleib zum Beispiel durch eine nicht medizinisch begleitete Geburt verletzt wird. Hausgeburten ohne fachliche Unterstützung, sehr junge Frauen die schwanger werden und manchmal auch

Vergewaltigungen sind für Fistelbildungen verantwortlich. Die Folgen sind für die Frauen verheerend: Behandelt wie Aussätzige bleibt ihnen nur das Überleben in Isolation und Armut. Frauen wie Ange leben oft jahrzehntlang mit ihrer Erkrankung.

HILFE FÜR FRAUEN MIT SCHEIDENFISTELN

Seit einigen Jahren begleitet das Difäm die niederländische Ärztin Dr. Christine Dewind und ein kongolesisches Gesundheitsteam im Einsatz für Frauen, die an Scheidenfisteln leiden. Die pensionierte Ärztin ist Spezialistin für Fistel-Operationen. Seit 2011 ist sie zweimal im Jahr im Kongo, um so viele Patientinnen wie möglich von ihrem Leiden zu befreien. Jedes Jahr operiert sie bis zu 100 Betroffene allein in Difäm-Partnerprojekten. Ange musste zweimal operiert werden. Heute ist sie wieder in das Dorfleben integriert und hat ihr Trauma hinter sich gelassen.



NACHHALTIGE UNTERSTÜTZUNG

Um Scheidenfisteln auch künftig behandeln zu können, erhält Dr. Claude, ein Arzt aus der Region, eine Fortbildung. Er wird die Operationen von Dr. Dewind übernehmen, damit den Frauen im Ostkongo auch geholfen werden kann, wenn die niederländische Ärztin nicht im Land ist.



"Fisteln wurden in den meisten einkommensstarken Ländern rund um die Welt so gut wie beseitigt. [...] Es schmerzt mich zutiefst, dass dieses vermeidbare und behandelbare Leiden in unserer Welt noch existiert und vor allem die ärmsten Frauen und Mädchen trifft und für sie noch größeres Leid und Isolation zur Folge hat."

Der ehemalige UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zum Welt-Fisteltag am 23.5.2016

Spendenkonto

Evangelische Bank eG Stuttgart
IBAN: DE36 5206 0410 0000 4066 60
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Zurück ins Leben

Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V.
Mohlstr. 26 | 72074 Tübingen
Telefon: 07071/70490-17 | Fax: 07071/70490-39
E-Mail: info@difaem.de | www.difaem.de

